

Inventar der Naturvorrangflächen

Im März 2018 hat die Regierung das revidierte Inventar der Naturvorrangflächen zur Kenntnis genommen und eine Konsultation der betroffenen Kreise beauftragt.

Im «Inventar der Naturvorrangflächen» sind die Landschaftsteile Liechtensteins beschrieben, welche aus Sicht des Naturschutzes ausgesprochen wertvoll sind. Es handelt sich hierbei um Gebiete innerhalb sowie ausserhalb von bereits bestehenden Schutzgebieten.

Das Inventar der Naturvorrangflächen wurde erstmals 1992 erstellt, 1998 ergänzt und nun revidiert. Es erfasst und beschreibt, aus welchen Gründen bestimmte Gebiete schutzwürdig sind und befasst sich dabei auch mit den Bedrohungen. Zudem macht es Vorschläge für die zukünftige Nutzung und Pflege.

In ihrer ausführlichen Stellungnahme begrüsst die LGU die Revision des Inventars, welche überaus wichtig für den künftigen Erhalt von schutzwürdigen Flächen ist. Sie wünscht sich jedoch mehr Informationen über die rechtliche Einbettung sowie die Umsetzung des Inventars. Darüber hinaus fordert die LGU eine klare Methodik und zeigt an einigen Beispielen Diskrepanzen auf.

Die LGU macht sich Gedanken darüber, inwiefern der langfristige Erhalt von wertvollen Gebieten sichergestellt werden kann. Obwohl sich die Gesamtfläche an schützenswerten Gebieten im Vergleich zum letzten Inventar erfreulicherweise vergrössert hat, zeigt sich auch, dass einige vormals wertvolle Gebiete aufgrund verschwundener Naturwerte aus dem Inventar gelöscht wurden. Dies bedeutet also, dass die Erfassung als Inventarobjekt alleine nicht ausreicht, um ein wertvolles Gebiet zu erhalten.

Die Stellungnahme der LGU wurde von der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft BZG, dem Liechtensteiner Imkerverein, der Liechtensteiner Jägerschaft und dem Liechtensteiner Ornithologischen Landesverband LOV (Vereine der CIPRA Liechtenstein) sowie dem Fischereiverein Liechtenstein und dem Orden Silberner Bruch vollumfänglich unterstützt.

Obwohl durch die Erfassung als Naturvorrangfläche kein rechtlicher Schutz für die aufgeführten Gebiete besteht, nimmt das Inventar aus Sicht der LGU einen hohen Stellenwert ein. Durch unseren Landschaftsverbrauch steigt auch der Druck auf die naturnahen und wertvollen Lebensräume. Diese sind unverzichtbar für den Erhalt der Biodiversität sowie der für uns Menschen lebensnotwendigen Ökosystemleistungen.

Langlauf-Weltcup-Rennen im Vaduzer Städtle: Die Diskussionen um den City Sprint

Von den Projektwerbern und den Medien war die LGU eingeladen worden, ihre Haltung zu den geplanten Langlaufrennen im Vaduzer Städtle in zwei Podiumsdiskussionen zu vertreten.

Aber nicht nur auf den Podien, sondern auch auf der Strasse, mit Abgeordneten des Landtags, mit Interessierten am Telefon und auch LGU-intern fanden spannende Diskussionen zum Thema statt. Wer ist schon immun gegen eine Veranstaltung mit internationalen Spitzensportlern quasi vor der Haustüre? Zumal die Projektwerber mit CO₂-Kompensation und Nachhaltigkeit lockten. Von Marco «Büxi» Büchel ganz zu schweigen, der das Vaduzer Städtle im romantischen Flutlicht bereits in den internationalen Medien sah.

Kann man eine Veranstaltung nachhaltig nennen, für die man zuerst Kunstschnee im Berggebiet produziert, diesen mit vielen Lastwagentransporten talwärts bringt und im Vaduzer Städtle ver-